



# LSV GemS SH

Landeschüler\*innenvertretung  
der Gemeinschaftsschulen in Schleswig-Holstein

Landeschüler\*innensprecher  
Thilo Rackow

Kontakt: [thilo.rackow@gems.schuelervertretung.de](mailto:thilo.rackow@gems.schuelervertretung.de)  
Presseanfragen: [presse@gems.schuelervertretung.de](mailto:presse@gems.schuelervertretung.de)  
Tel.: +49 176 80871557

## | Der Landeschüler\*innensprecher

Kiel , der 30. Januar 2025

LSV GemS SH | Brunswiker Str. 16-22 | 24105 Kiel

An:

Martin Habersaat und den Bildungsausschuss

Schleswig-Holsteinischer Landtag  
Umdruck 20/4366

## STELLUNGNAHME Antrag der FDP Fraktion

### Drucksache 20/2669

#### der Landeschüler\*innenvertretung der Gemeinschaftsschulen in Schleswig-Holstein zur finanziellen Bildung an Schulen

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Namen der Landeschüler\*innenvertretung der Gemeinschaftsschulen in Schleswig-Holstein möchten wir uns für die Gelegenheit bedanken, unsere Position zur finanziellen Bildung an Schulen darzulegen. Finanzielle Bildung ist essenziell, um Schüler\*innen auf ein selbstbestimmtes Leben vorzubereiten. Sie sollten frühzeitig lernen, verantwortungsvoll mit Geld umzugehen und wirtschaftliche Zusammenhänge zu verstehen. Dies betrifft unter anderem Themen wie Steuern, Versicherungen, Mietverträge, Kredite, Geldanlagen und Altersvorsorge.

Die aktuellen Fachanforderungen im Fach Wirtschaft/Politik (WiPo) decken bereits einige dieser Inhalte ab, wie CDU und Grüne betonen. Dennoch zeigt die Realität, dass nicht alle Schüler\*innen ausreichende Kenntnisse in diesen Bereichen erwerben, da WiPo nicht flächendeckend oder in allen Jahrgängen (und dann spät) unterrichtet wird. Daher ist eine Stärkung der finanziellen Bildung besonders an Gemeinschaftsschulen wichtig.

Die FDP hat insofern recht, dass die bisherigen Maßnahmen nicht ausreichen, da finanzielle Bildung gerade höchstens im WiPo Bereich vorkommt. Die Vorschläge der FDP zur Erweiterung der Finanzbildung, insbesondere durch stärkeren Praxisbezug und die Integration externer Akteure, sind sinnvoll.

Gleichzeitig teilen wir die Bedenken der SPD, dass externe Angebote neutral gestaltet sein müssen. Finanzbildung darf nicht von Unternehmen mit wirtschaftlichen Eigeninteressen geprägt sein. Daher unterstützen wir die Forderung, dass Materialien und externe Partner einer strengen Qualitätsprüfung unterliegen und keine verdeckte Einflussnahme erfolgt.

Wir setzen uns dafür ein, dass finanzielle Bildung systematisch ausgebaut wird, insbesondere an Gemeinschaftsschulen. Die Verbraucherbildung (VBB) sollte gestärkt werden, um praxisnahe und neutrale Finanzbildungsangebote sicherzustellen. Dies nicht nur für Gemeinschaftsschulen sondern auch für andere Schularten. VBB ist eine gute Einstiegsmöglichkeit für das Überthema Finanzen.

Mit freundlichen Grüßen

Thilo Rackow

Landeschüler\*innensprecher der Gemeinschaftsschulen in SH